pfw

www.dfw-dachverband.de

DFW

Pressedienst Freier Weltanschauungsgemeinschaften

Klimaschutz ist Gemeinwohlschutz

Gedanken zum DFW-Seminar in Klingberg 04.-06.10.2019

Skepsis sehe ich in den Gesichtern meiner gegenüber sitzenden TeilnehmerInnen. Nicht am Thema, sondern an der eigenen Überzeugungskraft, das Wissen, was man hat, weiter zu vermitteln, zu überzeugen mit Fakten, sich den kritischen Stimmen entgegen zu stellen und dies ohne pädagogischen Zeigefinger. Klimaschutz klingelt uns in den Ohren, die ersten verdrehen gelangweilt im Bekanntenkreis die Augen nach dem Motto nicht schon wieder, aber sind auch die ersten, die zu Starbucks rennen und ihren Coffee to go nicht verpassen dürfen.

Nachhaltigkeit hallt lange nach?

Nicht unbedingt stimmlich, aber in mir. Denn, wenn mich ein Thema überzeugt hat, überträgt es sich in meinen Alltag und zeigt somit Langzeitwirkung. Denken wir zurück, wie Stück um Stück die Mülltrennung eingeführt wurde. Die Mülltrennung ist aus unserem häuslichen Alltag nicht mehr wegzudenken, seitdem es Plastik-, Papier- und auch Biotonnen gibt. In den öffentlichen Bereichen ist die Vorbildwirkung jedoch erst jetzt auf dem Vormarsch. Vorreiter sind die Mülltrennungskörbe an größeren Bus- und Bahnhöfen, nachschreitend Schulen, Kitas und andere Institutionen, wo im Miteinander gelernt wird.

Vielleicht ist es nun Zeit im Miteinander auf der Straße zu lernen, Wege innovativ vorzugeben, wo die Gesellschaft noch zu verankert in alten Gewohnheiten ist und Veränderungen nur schwerfällig ertragen werden.

Fridays-for-Future-Anhänger und nahezu 97 % der Klimawissenschaftler mahnen lautstark eine Sache an, die nicht neu ist, sondern schon seit den 80ern für Aufschreie sorgt. Nur diese wurde immer wieder überhört. Das sollte uns sehr zu denken geben, wenn wir jetzt immer noch zu hören bekommen, dass der Klimawandel gar nicht existiert.

Der >eine< Coffee to go wird die Umwelt nicht zum Umkippen bringen, denkst du, aber die Dosis macht's. Ein Beispiel dazu: Die Stromrechnung unseres Haushalts war anfänglich enorm hoch, da wir schlecht einstellbare Zähler hatten, veraltete Geräte nutzten, im Standby-Modus agierten und als fünfköpfige Familie hoch im Verbrauch eingestuft wurden. Schritt für Schritt haben wir unser Verhalten überprüft, weil die Mehrausgaben uns finanziell betroffen haben. Es musste also eine Lösung her. Mit neuen elektronischen Geräten, nachdem die alten nicht mehr wollten, mit neuen Zählern mit exakter Temperatureingabe für die Heizung, mit Steckerleiste und Schalter im Gegensatz zum Standby hat sich durch die Kontrolle unser Stromverbrauch finanziell fast halbiert und ist für die Klimabilanz aus heutiger Sicht ein weiterer Erfolg.

Fazit ist, es muss uns erst schmerzen, bevor wir beginnen, etwas an unserem Verhalten zu ändern. Unsere eigene Wohlfühlcouch und -ecke zu verlassen, dazu bedarf es einer persönlichen Erkenntnis. Aufklärung und Erlasse reichen dabei leider nicht aus.

Die CO2-Bepreisung ist ein guter Schritt in die richtige Richtung, aber hinterlässt

Der Dachverband Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V. (DFW) ist ein Zusammenschluss von Verbänden und Gemeinschaften in Deutschland, die für die Verwirklichung der in Artikel 4 des Grundgesetzes garantierten Freiheit des Glaubens, des Gewissens und des religiösen und weltanschauli-chen Bekenntnisses eintreten. Er setzt sich dafür ein, dass niemand wegen seiner Herkunft, seiner Le-bensauffassung und seines Geschlechts benachteiligt oder bevorzugt wird.
Der DFW steht als Vertreter freigeistiger kirchenfreier Menschen ein für Humanismus, Toleranz und Menschenrechte, für ein friedliches Zusammenleben der Menschen unabhängig von ihren religiösen, weltanschaulichen und politischen Anschauungen und für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Mensch und Natur. Er ist für alle freigeistigen Gemeinschaften offen, die seine Ziele unterstützen. Der DFW ging 1991 aus dem Deutschen Volksbund für Geistesfreiheit hervor. Er setzt damit die Bestrebungen zur Bündelung der freigeistig-humanistischen Kräfte in Deutschland fort.

DFW

pfw – Pressedienst des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.
Präsidentin: Swaantje Schlittgen, Gustav-Adolf-Str. 58, 04105 Leipzig, Tel. 0341-1498848
Auswertung/Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:
Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513
*E-Mail: info@dfw-dachverband.de * lenz@dfw-dachverband.de*

pfw
Pressedienst Freier Weltanschauungsgemeinschaften

z.B. mit ca. 3 Cent mehr pro Liter Autobenzin keine schmerzende Wunde im Portemonnaie. Gerade, wenn man bedenkt, dass nach Meinung von Experten der Preis bei 180 € pro Tonne liegen müsste, um eine Lenkungswirkung zu erzielen, und nicht bei 30 € oder weniger.

Wo sind die festgesetzten konkreten Klimaschutzziele innerhalb eines klar eingegrenzten Zeitraumes, um Anreize beispielsweise für Pendler zu geben, auf den ÖPNV umzusteigen?

Dabei geht es nicht um faulen Ablasshandel mit CO2, um sich finanziell freizukaufen, sondern um die Einhaltung von Artikel 20a GG, in dem sich der Staat Deutschland gegenüber allen Bürgern dem Klimaschutz verpflichtet hat.

Bei unserem Seminar wurden folgende Forderungen als wichtig erachtet:

- sozialer Ausgleich für den CO2-Preis durch eine Klimadividende
- Beachtung von Umweltsozialstandards bei Importen
- Einklagbarkeit bei Nichteinhaltung der Klimaziele
- Beibehaltung des Verursacherprinzips
- Korrektur der Berechnung des Bruttoinlandproduktes durch Erweiterung der Nachhaltigkeitsindikatoren
- Menschenrecht auf Wasser
- Für die Bildung – Handlungsmöglichkeiten der Verbraucher

Auch in einer Organisation wie dem Dachverband freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V. müssen wir uns die Frage stellen, was wir von unserer Seite aus tun können? Schon Michael Jackson sang vom „Mann im Spiegel“, bei dem der Wandel beginnt. So ist es auch an uns, das eigene Verhalten zu hinterfragen und zu verändern. Das beginnt bei unseren Treffen, die das Präsidium nun verstärkt als Telefonkonferenzen und seltener als persönliche Gesprächsrunden durchführen wird, und führt zu weiteren Projekten zum Thema, um Erneuerungen immer wieder aufzuzeigen. Darüber hinaus bietet der DFW Informationen auf seiner Website. Wir freuen uns, wenn wir uns dabei begegnen.

Silvana Uhlrich-Knoll
Vizepräsidentin DFW

KORSO trifft religionspolitische Sprecher im Bundestag

Der Koordinierungsrat säkularer Organisationen e.V., KORSO, hat satzungsgemäß die Interessen der Konfessionsfreien zu koordinieren und in der Öffentlichkeit zu vertreten. Deren Interessen und Bedürfnisse sollen in Staat und Gesellschaft, Politik und Wirtschaft, in Bildung, Kultur und Wissenschaft in aufklärerischer Absicht eingebracht werden.

Dieses Satzungsziel vor Augen machte sich der geschäftsführende Vorstand des KORSO nach Berlin auf, um die religionspolitischen Sprecher der im Bundestag vertretenen Fraktionen zu treffen. Der Bericht zu den Gesprächen legt nahe, dass manche unserer Anliegen bis in den Bundestag vorgedrungen sind ...weiterlesen... http://www.korso-deutschland.de/korso-trifft-religionspolitische-sprecher/

Swaantje Schlittgen
DFW-Präsidentin

pfw – Pressedienst des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.
Präsidentin: Swaantje Schlittgen, Gustav-Adolf-Str. 58, 04105 Leipzig, Tel. 0341-1498848
Auswertung/Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:
Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513
*E-Mail: info@dfw-dachverband.de * lenz@dfw-dachverband.de*

pfw
Pressedienst Freier Weltanschauungsgemeinschaften

Ausreiseverbot für den Ehrenvorsitzenden der Alevitischen Union Europa, Herrn Turgut Öker

Der Bund Freireligiöser Gemeinden Deutschlands (BFGD) hat einen Brief an Außenminister Heiko Maas geschickt, mit der Bitte, sich für die Aufhebung des Ausreiseverbots für Herrn Turgut Öker einzusetzen. Gleichzeitig hat der Bund Freireligiöser Gemeinden Deutschlands eine Pressemitteilung herausgegeben, und zwar in Zusammenarbeit mit der Freireligiösen Landesgemeinde Baden, der Frei-religiösen Gemeinde Offenbach, der Freireligiösen Landesgemeinde Pfalz, der Alevitischen Gemeinde Deutschlands, der Alevitischen Gemeinde und Kulturzentrum Mannheim, der Alevi-Bektaschi Gemeinde Marl und dem Alevitischen Kulturzentrum Frankfurt/Main, mit folgendem Wortlaut:

Mit Unverständnis haben wir der Presse entnommen, dass ein türkischer Anwalt der Deutschen Botschaft in Ankara verhaftet worden ist. Wir unterstützen den Protest unseres Außenministers Heiko Maas bei der türkischen Regierung und seinem türkischen Kollegen Mevlüt Cavusoglu und fordern die sofortige Freilassung des RA Yilmaz S. .

Wir fordern aber auch, über alle kulturellen und religiösen Grenzen hinweg, die sofortige Aufhebung des Ausreiseverbotes für den Ehrenvorsitzenden der Alevitischen Union Europa, Herrn Turgut Öker. Diese vorzeitig ausgesprochene Entscheidung bedeutet einen massiven Eingriff in die Freiheits- und Menschenrechte, zumal niemand weiß, wie viele Monate oder eher Jahre das Verfahren dauern wird. Diese Entscheidung verstößt gleich mehrfach gegen die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (Art. 3, Art.12 und Art. 13/2)“.

Herrn Turgut Öker, welcher die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt, reiste zu seiner Verhandlung eigens aus Deutschland in die Türkei. Nach seiner Vernehmung vor dem Gericht in Istanbul/Kartal wurde gegen ihn ein Ausreiseverbot verhängt, er darf die Türkei nicht mehr verlassen. Bisher ist Herr Turgut Öker allen gerichtlichen Ladungen gefolgt.

Wir fordern die türkische Regierung auf, die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ einzuhalten und das Ausreiseverbot gegen Herr Turgut Öker sofort aufzuheben.

Siegward Dittmann
Präsident des BFGD

Absender dieser Pressemitteilung sind folgende Verbände:

Freireligiöse Landesgemeinde Baden K.d.ö.R., T 6, 26 68161 Mannheim
Frei-religiöse Gemeinde Offenbach K.d.ö.R., Schillerplatz 1, 63067 Offenbach
Freireligiöse Landesgemeinde Pfalz K.d.ö.R., Wörthstr. 6a, 67059 Ludwigshafen
Alevitische Gemeinde Deutschlands, Stolberger Straße 317, 50933 Köln
Alevitische Gemeinde und Kulturzentrum, Innstr. 24, 68198 Mannheim
Alevi-Bektaschi Gemeinde Marl e. V., Bachackerweg 90, 45772 Marl
Alevitisches Kulturzentrum Frankfurt e. V., An der Steinmühle 16, 65934 Frankfurt am Main

pfw – Pressedienst des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.
Präsidentin: Swaantje Schlittgen, Gustav-Adolf-Str. 58, 04105 Leipzig, Tel. 0341-1498848
Auswertung/Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:
Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513
*E-Mail: info@dfw-dachverband.de * lenz@dfw-dachverband.de*

pfw
Pressedienst Freier Weltanschauungsgemeinschaften

Bund Freireligiöser Gemeinden Deutschlands
VEREINIGUNG FREIER RELIGIONS- UND WELTANSCHAUUNGSGEMEINSCHAFTEN

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS, GEGRÜNDET1859

Präsident
Siegward Dittmann
Ellerstadter Straße 56
67071 Ludwigshafen
Tel.: 06237 80388
Fax. 06237 597940
eMail: praesident-bfgd@bfgd.org

Auswärtiges Amt Deutschland
An den Außenminister
Herr Heiko Maas
Werderscher Markt 1
10117 Berlin

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Datum
	SD	24.11.2019

Sehr geehrter Herr Außenminister Heiko Maas,

mit Unverständnis haben wir der Presse entnommen, dass ein türkischer Anwalt der Deutschen Botschaft in Ankara verhaftet worden ist.
Wir unterstützen den Protest bei der türkischen Regierung und Ihrem türkischen Kollegen Mevlüt Cavusoglu und fordern die sofortige Freilassung des RA Yilmaz S. .

Wir bitten Sie aber auch, sich für den Ehrenvorsitzenden der Alevitischen Union Europa, Herrn Turgut Öker, welcher die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt, einzusetzen. Er reiste zu seiner Verhandlung eigens aus Deutschland in die Türkei gereist. Nach seiner Vernehmung vor dem Gericht in Istanbul/Kartal wurde gegen ihn ein Ausreiseverbot verhängt, er darf die Türkei nicht mehr verlassen. Bisher ist Herr Turgut Öker allen gerichtlichen Ladungen gefolgt.

Diese vorzeitig ausgesprochene Entscheidung bedeutet einen massiven Eingriff in die Freiheits- und Menschenrechte, zumal niemand weiß, wie viele Monate oder eher Jahre das Verfahren dauern wird. Diese Entscheidung verstößt gleich mehrfach gegen die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (Art. 3, Art.12 und Art. 13/2)“.

Wir bitten Sie, sich für die Aufhebung des Ausreiseverbotes für Herrn Turgut Öker, einzusetzen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Siegward Dittmann
Präsident des BFGD

pfw – Pressedienst des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.
Präsidentin: Swaantje Schlittgen, Gustav-Adolf-Str. 58, 04105 Leipzig, Tel. 0341-1498848
Auswertung/Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:
Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513
*E-Mail: info@dfw-dachverband.de * lenz@dfw-dachverband.de*

pfw
Pressedienst Freier Weltanschauungsgemeinschaften

Bundesregierung teilt Besorgnis des BFGD

Auf den Brief an Außenminister Heiko Maas und die Pressemitteilung, die in Zusammenarbeit von diversen freireligiösen und alevitischen Verbänden erstellt wurde, kam bereits eine Antwort aus dem Auswärtigen Amt, geschrieben von Susanne Schütz, Botschafterin und Beauftragte für Südosteuropa, die Türkei und die EFTA-Staaten:

Berlin, 06. Dezember 2019

Sehr geehrter Herr Dittmann,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 24. November an Bundesaußenminister Maas, in dem Sie Ihr Unverständnis und Ihre Sorge über die Verhaftungen und Ausreisesperren in der Türkei äußern und besonders auf das Schicksal von Herrn Turgut Öker hinweisen. Bundesminister Maas hat mich als Beauftragte für Südosteuropa, die Türkei und die EFTA-Staaten gebeten, Ihnen zu antworten.

Die Bundesregierung teilt Ihre Besorgnis und setzt sich für Herrn Öker mit allen Mitteln ein, die ihr völkerrechtlich zur Verfügung stehen. Das Generalkonsulat in Istanbul steht mit Herrn Öker bereits seit seiner vorübergehenden Verhaftung in Kontakt, beobachtet die Einhaltung rechtsstaatlicher Standards in seinem Verfahren und leistet bei Bedarf konkrete Unterstützung. Das Generalkonsulat hat auch geplant, an seiner Gerichtsverhandlung am 13. Dezember als Beobachter teilzunehmen. Wir wollen damit auch gegenüber den türkischen Behörden betonen, welch hohe Bedeutung die Bundesregierung diesem Fall beimisst. Wir hoffen, dass die Angelegenheit bald mit positivem Ausgang gelöst werden wird und Herr Öker nach Deutschland zurückkehren kann.

Die Bundesregierung hat die Türkei wiederholt aufgefordert, sich an die rechtsstaatlichen Standards zu halten, zu denen sie sich durch Mitgliedschaft in internationelen Organisationen wie dem Europarat verpflichtet hat. Die Haftfälle und Ausreisesperren deutscher Staatsangehöriger werden regelmäßig in hochrangigen politischen Gesprächen thematisiert.

Die Bundesregierung wird sich auch weiter für die Achtung der Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und demokratischen Grundprinzipien in der Türkei einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Susanne Schütz

Auswärtiges Amt

Auswärtiges Amt, 11013 Berlin

Präsident des Bundes Freireligiöser
Gemeinden Deutschlands
Herrn Siegward Dittmann
Ellerstadter Straße 56
67071 Ludwigshafen

Susanne Schütz
Botschafterin
Beauftragte für Südosteuropa,
die Türkei und die EFTA-Staaten

HAUSANSCHRIFT
Werderscher Markt 1
10117 Berlin

POSTANSCHRIFT
11013 Berlin

TEL. + 49 (0)30 18-17-4203
FAX + 49 (0)30 18-17-5-4203

2-b-2@diplo.de
www.auswaertiges-amt.de

Berlin, 06. Dezember 2019

Sehr geehrter Herr Dittmann,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 24. November an Bundesaußenminister Maas, in dem Sie Ihr Unverständnis und Ihre Sorge über die Verhaftungen und Ausreisesperren in der Türkei äußern und besonders auf das Schicksal von Herrn Turgut Öker hinweisen. Bundesminister Maas hat mich als Beauftragte für Südosteuropa, die Türkei und die EFTA-Staaten gebeten, Ihnen zu antworten.

Die Bundesregierung teilt Ihre Besorgnis und setzt sich für Herrn Öker mit allen Mitteln ein, die ihr völkerrechtlich zur Verfügung stehen. Das Generalkonsulat in Istanbul steht mit Herrn Öker bereits seit seiner vorübergehenden Verhaftung in Kontakt, beobachtet die Einhaltung rechtsstaatlicher Standards in seinem Verfahren und leistet bei Bedarf konkrete Unterstützung. Das Generalkonsulat hat auch geplant, an seiner Gerichtsverhandlung am 13. Dezember als Beobachter teilzunehmen. Wir wollen damit auch gegenüber den türkischen Behörden betonen, welch hohe Bedeutung die Bundesregierung diesem Fall beimisst. Wir hoffen, dass die Angelegenheit bald mit positivem Ausgang gelöst werden wird und Herr Öker nach Deutschland zurückkehren kann.

Die Bundesregierung hat die Türkei wiederholt aufgefordert, sich an die rechtsstaatlichen Standards zu halten, zu denen sie sich durch Mitgliedschaft in internationalen Organisationen wie dem Europarat verpflichtet hat. Die Haftfälle und Ausreisesperren deutscher Staatsangehöriger werden regelmäßig in hochrangigen politischen Gesprächen thematisiert.

Die Bundesregierung wird sich auch weiterhin für die Achtung der Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und demokratischen Grundprinzipien in der Türkei einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

pfw – Pressedienst des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.
Präsidentin: Swaantje Schlittgen, Gustav-Adolf-Str. 58, 04105 Leipzig, Tel. 0341-1498848
Auswertung/Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:
Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513
*E-Mail: info@dfw-dachverband.de * lenz@dfw-dachverband.de*

pfw
Pressedienst Freier Weltanschauungsgemeinschaften

Frauen-Arbeitsgemeinschaft im Bund Freireligiöser Gemeinden Deutschlands

(Kontakt: siehe unten)

Dezember 2019

Paritätische Zusammensetzung: Pro und Contra Frauenquote

Noch immer sind in Deutschland gehobene Positionen überwiegend von Männern besetzt. Deshalb wird in Politik und Wirtschaft seit Jahren über das Thema Frauenquote diskutiert. Wir möchten herausfinden: Wollen wir die Frauenquote oder reicht uns die Forderung, dass Frauen mit gleicher Ausbildung wie Männer auch gleiche Chancen auf den Arbeitsplatz haben?

Um das Pro und Contra zu erörtern, konnten wir mit Frau Dagmar Ziegler, MdB, Ministerin a. D. des Landes Brandenburg und seit 2013 eine der Parlamentarischen Geschäftsführerinnen der SPD-Bundestagsfraktion, eine kompetente Referentin und Gesprächspartnerin finden.

Wohnen werden wir vom **17. – 19. April 2020** im Hotel Wyndham Garden ****, Forststraße 80, 14471 Potsdam, Tel. 0331 98120 (nähe Bahnhof Sanssouci).

Kosten:	**EZ**	**Du/WC / ÜF pro Person**	**155,00 €**
	DZ	**Du/WC / ÜF pro Person**	**90,00 €**
	Seminarkosten (Tagung, Führung usw.)		**35,00 €**

Geplanter Ablauf:

Fr., 17.04.2020 mittags Anreise und einchecken im Hotel,
18.30 Uhr Abendessen im Restaurant des Hotels mit einem 3-Gänge-Menu in Buffetform (25,- € pro Person, in bar am Abend zu entrichten, Teilnahme am Abendessen bitte bei der Anmeldung mitteilen),
anschließend gemütliches Beisammensein im Hotel;

Sa., 18.04.2020 08.30 Uhr Frühstück im Hotel,
10.00 – 14.00 Uhr Seminar zum o. g. Thema in einem Seminarraum des Hotels,
Nachmittag zur freien Verfügung (Fahrkarten für ÖPNV können im Hotel an der Rezeption erworben werden),
18.30 Uhr Abendessen (Lokal wird noch bekannt geben);

So., 19.04.2020 08.00 Uhr Frühstück und auschecken aus dem Hotel,
10.00 Uhr Stadtrundgang durch die Innenstadt, vom Alten zum Neuen Markt, entlang des Stadtkanals und zum Holländischen Viertel (Führung, ca. 2 Std.)
evtl. Mittagessen, danach Abreise.

Die **schriftliche oder telefonische Anfrage**
⇨⇨⇨ bitte richten an Anita Stahl (privat) ☎ 0621 663799, stahl_braun@web.de
(mobil) ☎ 0170 1808635.

⇨⇨⇨ Bei Zusage ist eine Anzahlung in Höhe von **35,-- €** bis zum 31. Januar 2020 und die Restzahlung (gebuchte Kategorie EZ oder DZ, s. o.) bis zum 03. April 2020 zu überweisen auf das Konto:
Frauen-Arbeitsgemeinschaft im BFGD bei der Sparkasse Vorderpfalz:
IBAN DE95 5455 0010 0191 4361 38, SWIFT-BIC LUHSDE6AXXX.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen und ein schönes Wochenende in Potsdam!
Für die Vorstandschaft der Frauen-AG:
Anita Stahl

pfw – Pressedienst des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.
Präsidentin: Swaantje Schlittgen, Gustav-Adolf-Str. 58, 04105 Leipzig, Tel. 0341-1498848
Auswertung/Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:
Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513
*E-Mail: info@dfw-dachverband.de * lenz@dfw-dachverband.de*